

DIE KUNDENZEITUNG FÜR TAUBERFRANKEN UND HOHENLOHE

NÄHER DRAN

Ausgabe April 2023



Stadtwerk
Tauberfranken



ALLES RUND
UM PHOTOVOLTAIK
FÜR DACH UND
BALKON

DIE ENERGIE-
PREISBREMSE
GREIFT – WIR
INFORMIEREN!

Carsharing lohnt sich:

Unser Mitarbeiter Fabian Fluhrer rechnet vor

Gemeinsam stark:

Die neue Projektgesellschaft H2 Main-Tauber GmbH



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Winter liegt hinter uns, ohne dass es zu Engpässen in der Energieversorgung kam. Dank milder Temperaturen und einem vorbildlichen Verhalten der Kundinnen und Kunden beim Energiesparen musste glücklicherweise keine Gasmangellage ausgerufen werden. Dies ist ein Grund zum Aufatmen, dennoch ist Energiesparen weiterhin wichtig, denn der nächste Winter kommt bestimmt und Strom und Gas bleiben zunächst auf hohem Preisniveau.

Wir sind froh, dass die Energiepreisbremsen nun greifen und damit wenigstens ein Stück weit für Entlastung sorgen. Wir hoffen, dass sich die Lage an den Märkten weiter entspannt, dennoch müssen wir noch mehr auf die Erneuerbaren Energien setzen als bisher. Die politischen Umstände haben gezeigt, wie wichtig es ist, eine zukunftsfähige und vor allem unabhängige Energieversorgung weiter voranzutreiben. Dafür setzt sich das Stadtwerk Tauberfranken in vielfältiger Weise ein: Beispielsweise beteiligen wir uns an der neuen Projektgesellschaft H2 Main-Tauber, deren Ziel es ist, die Wasserstoffherzeugung hier in der Region auf den Weg zu bringen (Seite 5). In diesem Zusammenhang spielt Windkraft und Photovoltaik eine wesentliche Rolle.

Aber auch kleine Aktionen liegen uns am Herzen, so läuft aktuell wieder unsere Müllsammelaktion hier in der Region (Seite 7), bei der sich nicht nur unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Familien und Freunde engagieren, sondern auch die ein oder andere Jugendgruppe. Dieser Einsatz freut uns sehr und zeigt, dass man gemeinsam viel bewirken kann.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr
Dr. Norbert Schön
Geschäftsführer Stadtwerk Tauberfranken

Impressum

NÄHER DRAN erscheint dreimal jährlich im Versorgungsgebiet des Stadtwerks Tauberfranken für alle Kunden und die, die es werden wollen.

Herausgeber: Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Max-Planck-Str. 5, 97980 Bad Mergentheim • **Redaktion:** Barbara Kurz (V.i.S.d.P.), Stadtwerk Tauberfranken GmbH • **Redaktionelle Betreuung:** Fröhlich PR GmbH • **Satz:** Häusler & Bolay Marketing GmbH • **Fotos:** Stadtwerk Tauberfranken, Foto Besserer, Michael Pogoda, SE SOLAR, SOLARISTA, H2 Main-Tauber GmbH, stock.adobe.com • **Druck:** Stieber-Druck GmbH, 97922 Lauda-Königshofen • Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

EINSPEISER WERDEN

Anmeldung und Fertigmeldung von Einspeiseanlagen über unseren Online-Service

Die Anmeldung von Einspeiseanlagen muss immer beim zuständigen Netzbetreiber erfolgen. Beim Stadtwerk Tauberfranken müssen Einspeiseanlagen in Bad Mergentheim und seinen Stadtteilen (Ausnahme Markelsheim) sowie Kilsheim mit Ortsteilen und in Morsbach angemeldet werden.

Neben der Anmeldung von Ladeinfrastruktur, Anmeldung von Hausanschlüssen sowie der Anmeldung von Balkon-PV-Anlagen ist seit 01.03.2023 auch die Anmeldung und Fertigmeldung von PV-Dach-Anlagen und BHKWs über einen Online-Service auf unserer Homepage möglich.

IN 4 SCHRITTEN ZUR EINSPEISEANLAGE:

1. Netzverträglichkeitsprüfung (durch Anlagenbetreiber oder Installateur)
2. Errichtung der Anlage
3. Netzzugang beantragen/Fertigmeldung (durch Installateur)
4. Netzzugang mit Auszahlung der Einspeisevergütung

Mehr dazu auf unserer Homepage unter:
<https://stadtwerk-tauberfranken.de/netz/einspeiserwerden/>



SERVICE-ECKE

Unsere Öffnungszeiten

Kundencenter in Bad Mergentheim

Mo., Di., Do.: 8.30 Uhr bis 17 Uhr
Mi. u. Fr.: 8.30 Uhr bis 14 Uhr

Sie erreichen uns unter Telefon:

Zentrale 07931 491-0
Kunden-Center 07931 491-391
Einspeiseanlagen (EEG) 07931 491-492

Postfach 1703 • 97967 Bad Mergentheim
Max-Planck-Str. 5 • 97980 Bad Mergentheim
www.stadtwerk-tauberfranken.de
kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de

PHOTOVOLTAIK WEITER STÄRKEN



Stadtwerk verlängert Kooperation mit SE SOLAR

Nutzen Sie die Kraft der Sonne. Mit einer PV-Anlage auf dem Dach produzieren Sie umweltfreundlichen Strom aus Sonnenenergie und machen sich so ein Stück weit unabhängiger. Das Stadtwerk Tauberfranken unterstützt Sie dabei!

Bereits seit Ende 2020 kooperiert das Stadtwerk mit SE SOLAR, Experte für PV-Anlagen. Die gute Zusammenarbeit hat sich bewährt und wurde nun verlängert. Von der Beratung über die Lieferung und Montage der PV-Anlage durch zertifizierte, regionale Fachbetriebe bis zur Abnahme und optionalen Absicherung der gesamten Anlage deckt die SE SOLAR das komplette Spektrum an PV-Anlagen mit und ohne Speicher ab. Auch bedarfsorientierte Zusatzkomponenten, Nachrüstung eines Speichers oder die Anbindung einer Wallbox zählen zu den Leistungen.



Mehr dazu auf der Homepage des Stadtwerks unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/produkte/photovoltaik-anlagen



KUNDENSTIMMEN

» Zwei meiner Kollegen haben sich ebenfalls für eine Solar- und Speicheranlage von Ihnen entschieden, nachdem ich meine Erfahrungen mit Ihrer Firma und die rasche und korrekte Umsetzung vorgestellt hatte.“

» Der vereinbarte Liefer- und Montagetermin wurde auf den Tag eingehalten. Die Abwicklung war sehr sauber und problemlos durch alle Beteiligten. Die Baustelle wurde nicht nur besenrein, sondern staubfrei verlassen. Alle Montagebeteiligten waren sehr zuvorkommend. Großes Lob und vielen Dank!“

» Alles, was Herr Brehm uns angeboten hat, hat auch perfekt für uns gepasst! Die Terminzusage der Montage und die gesamte Abwicklung waren zuverlässig und vorbildlich. Ich würde es genauso wieder machen und kann das Unternehmen nur weiterempfehlen.“

» Rundum zufrieden, saubere Arbeit, verbindliche Terminezusage.“

» Sehr gute und professionelle Abwicklung – von der Beratung über die Montage bis zur Einweisung. Eventuell hätten wir uns mit den aktuellen Daten für einen größeren Speicher entschieden.“

SONNENKRAFT FÜR BALKON UND CO.

Mit Mini-PV-Anlagen Strom erzeugen

Mini-Solaranlagen boomen, spätestens seit der Energiekrise ist das Interesse an diesen kleinen PV-Anlagen enorm gestiegen. Mit diesen – oftmals auch als Balkonkraftwerke titulierten – Anlagen kann sozusagen jeder zum Stromproduzenten werden, auch wenn er keine große oder geeignete Dachfläche zur Verfügung hat.

Das Stadtwerk Tauberfranken ist Partner von SOLARISTA. Das Unternehmen bietet steckerfertige Mini-PV-Anlagen an.

Solarista Mini-Solaranlagen

Die Solarista Mini-Solaranlage ist flexibel einsetzbar und bietet verschiedene Montageoptionen. So kann jeder die Variante wählen, die am besten zu den jeweiligen Gegebenheiten passt – zum Beispiel auf dem Garagendach, im Garten, an einer Hauswand oder an einem Geländer. Das steckerfertige Komplettset ist mit 300 oder 600 Watt Ausgangsleistung verfügbar. Die Solar-Module von SOLARISTA werden mit modernster Technologie von der Firma Heckert in Deutschland hergestellt. Für die Produktion am Standort Chemnitz wird Strom aus den eigenen PV-Anlagen verwendet.

Mehr dazu auf der Homepage des Stadtwerks Tauberfranken unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/minipv/



HINWEIS:

Auch Balkon-PV-Anlagen müssen beim Netzbetreiber angemeldet werden.

Die Anmeldung in unserem Netzgebiet ist über die Homepage des Stadtwerks sehr einfach und schnell online möglich unter: www.stadtwerk-tauberfranken.de/steckerfertige/pv/



SOLARISTA



DIE UMSETZUNG DER ENERGIEPREISBREMSE

Das Stadtwerk Tauberfranken informiert



GASPREISBREMSE

STROMPREISBREMSE

©Maksym Yemelyanov - stock.adobe.com

Die Umsetzung der Preisbremsen für die Kundinnen und Kunden des Stadtwerks Tauberfranken lief auf Hochtouren. Dennoch bittet das Stadtwerk um Verständnis, sollte es zu Verzögerungen gekommen sein.

Fest steht: Sehr viele Kunden des Stadtwerks Tauberfranken profitieren von den Energiepreisbremsen. Das Stadtwerk arbeitete mit Hochdruck an der Umsetzung.

Leider war der vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitrahmen relativ knapp bemessen, um alle erforderlichen Prozesse anzupassen. Darauf hatten bereits Verbände wie beispielsweise der BDEW (Bundesverband der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft) oder der VKU (Verband kommunaler Unternehmen) aufmerksam gemacht.

Die Realisierung der Preisbremsen war eine enorme Kraftanstrengung für das Stadtwerk Tauberfranken – angefangen bei zahlreichen rechtlichen Anforderungen über technische Hürden bei der IT-Umsetzung bis hin zu personellen Engpässen, die es zu bewältigen galt.

„Es entstehen unseren Kunden keine Nachteile, jeder wird die ihm zustehende Entlastung in voller Höhe erhalten. Unser Anspruch war und ist auf jeden Fall, Rechtssicherheit und Verlässlichkeit zu gewährleisten, auch wenn das zum Teil Verzögerungen zur Folge hatte“, betont Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig. „Die Umsetzung der Preisbremsen bei Strom, Gas und Wärme erfolgten ohnehin rückwirkend zum 01.01.2023.“

So erhält beispielsweise ein Haushalt mit einem jährlichen prognostizierten Stromverbrauch von 4.000 kWh im Ökostrom-Produkt Tauberstrom nah eine Entlastung von gut 380 EUR brutto und Kunden mit einem Jahresverbrauch von 2.500 kWh können mit knapp 240 EUR brutto Entlastung rechnen. Der durchschnittliche Verbrauchspreis liegt dabei bei 42,38 ct/kWh brutto.

Ein Gaskunde des Stadtwerks mit einem jährlichen Verbrauch von 18.000 kWh bekommt eine Entlastung von gut 770 EUR brutto und bei einem Jahresbedarf von 9.000 kWh ist die Entlastung rd. 385 EUR brutto. Somit ergibt sich ein durchschnittlicher Verbrauchspreis von 13,07 ct/kWh brutto.

Die Differenzen bei den Abschlägen für die ersten Monate des Jahres werden den Kunden gutgeschrieben. Die Entlastungen erfolgen automatisch, es müssen keinerlei Anträge gestellt werden.

Die wichtigsten Infos zur Energiepreisbremse finden sich auf der Homepage des Stadtwerks Tauberfranken unter stadtwerk-tauberfranken.de/energiemarktinfos/



NEUE TOCHTERGESELLSCHAFT ENERGIE- UND WASSER-SERVICE MAIN-TAUBER



Energie- und Wasser-Service
Main-Tauber GmbH

Stadtwerk Tauberfranken und Stadtwerke Wertheim intensivieren Zusammenarbeit

Im Bereich Wasserstoff machen die Stadtwerke Wertheim und das Stadtwerk Tauberfranken gemeinsame Sache (Seite 6) und auch in anderen Geschäftsfeldern nutzen die beiden regionalen Versorgungsunternehmen Synergien, um ihre Zusammenarbeit zu intensivieren. So wurde Ende 2022 die gemeinsame Tochtergesellschaft Energie- und Wasser-Service Main-Tauber GmbH (EWS) gegründet. Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent das Stadtwerk Tauberfranken GmbH und die Stadtwerke Wertheim GmbH.



Zwei Monteure sind für die EWS im Einsatz: Bernd Fischer (links) und Ralf Teutsch.

Die neue Gesellschaft führt künftig die Wasserzählerwechsel in den Versorgungsgebieten des Stadtwerks Tauberfranken und der Stadtwerke Wertheim sowie in einigen umliegenden Kommunen durch. Doch das ist nur der erste Schritt: Die Gesellschaft soll bald auch die turnusmäßigen Zählerwechsel in den Sparten Strom und Gas für die beiden Gesellschafter sowie Wasserzählerwechsel für weitere Kommunen aus der Region übernehmen. Bisher beauftragten die Stadtwerke Wertheim und das Stadtwerk Tauberfranken externe Firmen für die Zählerwechsel.

Als EWS-Geschäftsführer fungieren Sebastian Heger, Stadtwerk Tauberfranken GmbH, und Michael Berthold, Stadtwerke Wertheim. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen. Hauptziel der neuen Gesellschaft ist es, die Kommunikation zu den Kunden der jeweiligen Stadtwerke zu verbessern und einen guten Service rund um die Zählerwechsel bieten zu können“, so Sebastian Heger, der bereits seit vielen Jahren für das Stadtwerk Tauberfranken als Teamleiter Energielogistik tätig ist.

Zwei neue Monteure sind für die EWS im Einsatz: Bernd Fischer und Ralf Teutsch. Los ging es für die beiden bereits im Februar mit dem Wechseln der Wasserzähler im nördlichen und südlichen Main-Tauber-Kreis. Mittelfristig werde dann auch das Wechseln von Strom-, Gas- und Fernwärmezähler hinzukommen. Ziel sei es dann, monatlich 700 bis 800 Zähler zu wechseln.

„Mit der EWS bauen wir uns einen eigenen Pool an Fachkräften auf und werden damit zunehmend unabhängiger von externen Dienstleistern“, betont Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken. Gleichzeitig biete die EWS künftig ebenso die Möglichkeit, mehr Dienstleistungen für Kommunen im Wasserbereich und für benachbarte Stadtwerke zu erbringen.

Ihren Sitz hat die neue Dienstleistungsgesellschaft in Tauberbischofsheim (Am Wört 1).

GEMEINSAM STARK FÜR INNOVATIVE PROJEKTE

Neu gegründete Projektgesellschaft H2 Main-Tauber GmbH stellt sich vor

Aus der Wasserstoffallianz Main-Tauber hat sich die Projektgesellschaft H2 Main-Tauber GmbH gegründet. Anfang März stellten die Mitglieder Ziele und Perspektiven des neuen Unternehmens vor. Gesellschafter sind die Stadtwerke Wertheim und das Stadtwerk Tauberfranken, die Firma TauberSolar, die Peter-Herm-Gruppe, die Weberei Pahl, vertreten durch den Geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Thomas Lippert, und Werner Spec von der Firma sustain@ble urban solutions GmbH. Als Geschäftsführer der Projektgesellschaft fungieren Werner Spec und Arne Weinig.

Vornehmliches Ziel der Gesellschaft ist es, die regionale Energieversorgung durch konkrete Projekte unter Einbeziehung von grünem Wasserstoff insbesondere bei Windkraft- und PV-Anlagen zu fördern.

Umsetzungsreife H2-Projekte für die Region Tauberfranken sollen gemeinsam mit Vertretern aus der Wasserstoffallianz Main-Tauber und interessierten Bürgerinnen und Bürgern über Beteiligungsmodelle von Volksbanken und der Kreissparkasse realisiert werden.

Die Aufnahme in das Förderprogramm H2-Quartiere des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist erfolgt und erste konkrete Machbarkeitsstudien in Bad Mergentheim und Wertheim sind bereits angelaufen.

Machbarkeitsstudien in Bad Mergentheim und Wertheim

In beiden Städten wird die wirtschaftliche Realisierung von Elektrolyseanlagen in Kombination mit einem Ausbau von Windkraft- und PV-Anlagen untersucht. Mit dem erzeugten grünen Wasserstoff sollen schrittweise H2-Tankstellen für Busse, LKWs und Baumaschinen errichtet und die Nachfrage seitens der Industrie abgedeckt werden. Überschüssiger Strom soll zur Verbesserung der Versorgungssicherheit als Energiespeicher für eine spätere Rückverstromung in das bestehende Gasnetz eingespeist werden.

Die anfallende Prozesswärme wird dabei nicht verloren gehen, sondern gezielt für Wärmenetze eingesetzt, um Wohn- und Gewerbegebiete mit klimaneutraler Energie versorgen zu können.

Darüber hinaus wird beispielsweise in Bad Mergentheim untersucht, wie der anfallende Sauerstoff der Kläranlage zur



Gemeinsam für grünen Wasserstoff: Die neue H2 Main-Tauber GmbH (vorn, von links) Werner Spec, Klaus Bruno Fleck, Arne Weinig, (Mitte, von links) Peter Herm, Paul Gehrig, Landrat Christoph Schauder, Dr. Christian Kley sowie (hinten, von links) Thomas Beier, Benjamin Trippe, OB von Bad Mergentheim, Udo Glatthaar, OB von Wertheim, Markus Herrera Torrez, und Dr. Thomas Lippert.

Verbesserung der Energie- und Reinigungseffizienz eingesetzt werden kann.

„Die Voraussetzungen sind sehr gut – die Region ist schon jetzt Spitzenreiter in der Windkraft in Baden-Württemberg, hat viel Ausbaupotenzial bei Photovoltaik und ist gleichzeitig Wirtschaftsstandort mit einem Gasbedarf in der Industrie von bis zu 130 Gigawattstunden.“

// **Viele bestehende Windkraft- und PV-Anlagen leisten heute schon wirksame Beiträge. Weitere kommen in unserer ländlichen Region dazu. Diese Potentiale müssen wir nutzen.**
Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig

„Die Energiekrise hat deutlich gezeigt, dass der zunehmende Ausbau klimaneutraler Energieträger der richtige Weg hin zu einer unabhängigen Energieversorgung ist.“

Strom aus Windkraft- und PV-Anlagen sowie klimaneutraler Wasserstoff werden aber auch in der Zukunft noch importiert werden müssen – aus Regionen, in denen die Sonne länger scheint und der Wind kräftiger weht und damit die reinen Entstehungskosten von regenerativem Strom geringer sind als hier bei uns.

Verschiedene Modellrechnungen zeigen aber unter Hinzurechnung der Transportkosten und -verluste, dass sich die regionale Erzeugung von Energie vor Ort durch integrierte Lösungen auch wirtschaftlich für die Verbraucher rechnen wird.

„WIR MACHEN SAUBER“

Müllsammelaktion 2023 des Stadtwerks Tauberfranken

Müll in der Natur ist ein großes Problem, das nicht nur unansehnlich, sondern auch für die Tiere und Pflanzen eine ernsthafte Bedrohung ist. Wird Müll nicht richtig entsorgt, kann er in Gewässer gelangen und das Ökosystem schädigen. Bereits zum dritten Mal rief das Stadtwerk Tauberfranken daher unter dem Motto „Wir machen sauber“ seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu auf, gemeinsam mit Familie und Freunden die Umgebung sowie Bachläufe und Wege im Versorgungsgebiet von Müll und Unrat zu befreien.

Auch in diesem Jahr war das Engagement wieder sehr groß und zahlreiche Teams machten sich ab März, ausgerüstet mit Müllsäcken, Schubkarren, Eimern und Co., an die Arbeit.

Umweltschutz und Klimaschutz gehen beim Stadtwerk Hand in Hand und sind ein zentrales Thema, insbesondere nachdem das regionale Versorgungsunternehmen im vergangenen Jahr nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS validiert wurde. „EMAS sieht vor, den Umweltschutz in den betrieblichen Prozessen sinnvoll zu verankern“, erklärt Lara Walter, Leiterin der Projektgruppe EMAS. „Darüber hinaus ist auch jeder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert dabei, Umweltschutz zu leben. Das beweist auch die rege Beteiligung an unserer jährlichen Müllsammelaktion.“



In Löffelstelen packten Groß und Klein gemeinsam an – zu tun gab es genug!



Auch die Jugendabteilung des FC Gissigheim hat sich an unserer Müllsammelaktion beteiligt. Gerne können auch noch weitere Jugendgruppen bzw. Jugendabteilungen bis 15. Mai bei unserer Müllaktion mitmachen. Die Müllzangen können beim Stadtwerk Tauberfranken ausgeliehen werden. Eine kleine Spende für die Vereinskasse winkt natürlich auch.



Fotos Jugend



EXPERTE FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

Neu im Team des Stadtwerks: Fabian Fluhrer

Seit Kurzem ist Fabian Fluhrer neu im Team des Stadtwerks Tauberfranken, er ist als Referent für nachhaltige Mobilität tätig. Gemeinsam mit seinem Kollegen Carsten Megele ist er der Ansprechpartner, wenn es um E-Mobilität und Carsharing geht.



Zuvor war der 30-Jährige aus Schöntal in der Energieberatung von klein- und mittelständischen Unternehmen tätig und absolvierte eine Weiterbildung im Bereich Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement. Aktuell studiert er im berufsbegleitenden Masterstudium „Intelligente Energiesysteme“.

Seine Aufgaben sind:

- » Ansprechpartner für Elektromobilität
- » Entwicklung und Umsetzung eines Plans zum Ausbau der öffentlichen Ladesäulen in der Region
- » Betreuung und Weiterentwicklung des Carsharing-Angebots
- » Unterstützung im Bereich Kommunaler Klimaschutz

CARSHARING LOHNT SICH!

Fabian Fluhrer: „Wer einen Zweit- oder gar Drittwagen unterhält, für den kann Carsharing eine echte Alternative sein. Im ländlichen Raum ist man meist auf das Auto angewiesen. Oftmals wird dann ein Zweitwagen benötigt, wenn beispielsweise in einer Familie beide berufstätig sind. Doch in vielen Fällen ist es möglich, den Zweitwagen abzuschaffen und dabei erheblich Kosten zu sparen.“

Fabian Fluhrer nahm die Kosten seines alten VW Golf aus dem Jahr 2022 unter die Lupe, mit dem er ca. 13.000 km im Jahr fuhr:

Werkstatt (TüV, Hauptuntersuchung, kleine Reparaturen)	1.047 €
KFZ-Steuer	293 €
KFZ-Versicherung	619 €
Tanken (Diesel)	1.458 €
Gesamt	3.417 €

„Wenn ich diese Kosten von 9,36 Euro/Tag sehe – und das sind nur die reinen Unterhaltskosten – stelle ich mir natürlich schon die Frage, ob ein Zweitwagen wirklich rentabel ist, oder ob man dann lieber auf Carsharing-Angebote zurückgreifen sollte.“

Zum Vergleich: Mit den neuen Carsharing-Preisen könnte man für die Unterhaltskosten von Fabian Fluhrer mit einem Carsharing-Auto z. B.

- 70x für 2h in der Region einkaufen gehen
- 50x Freunde in der Region besuchen
- 22x Tagesausflüge nach Würzburg machen
- 5x für ein Wochenende an den Bodensee fahren

CARSHARING – SO FUNKTIONIERT ES!

Tipps und Infos rund um das Auto auf Zeit

Carsharing liegt im Trend. Für alle, die nur gelegentlich ein Auto benötigen, ist das eine sinnvolle Alternative. Außerdem bietet Carsharing die Möglichkeit, insbesondere für Familien bzw. Lebensgemeinschaften, auf einen Zweit- oder Drittwagen verzichten zu können.

In unserer Region stehen mehrere Optionen zur Auswahl.

CARSHARING – BEQUEM UND EINFACH ÜBER DIE MOQO-APP BUCHEN

1. MOQO-App auf das Handy laden und mit dem Führerschein registrieren (einmalige Registrierungsgebühr bzw. Führerscheinprüfung 9,50 Euro)
2. Fahrzeug aussuchen und Zeitraum auswählen
3. Fahrzeug buchen
4. Starten

Vorteil: Über die MOQO-App können auch weitere Carsharing-Angebote in der Region genutzt werden, darunter Fahrzeuge der Stadtwerke Wertheim, des Überlandwerks Schäftersheim sowie im Autohaus Hertlein in Weikersheim. Auch E-Bikes der VGMT und der Kurverwaltung Bad Mergentheim können über MOQO gebucht werden.

Carsharing in Kooperation mit der Kommune, z. B. in Igersheim

Das Konzept in Igersheim ist eigentlich ganz simpel: Der Dienstwagen der Gemeinde kann außerhalb der Nutzungszeit auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Das Carsharing in Igersheim ist gut angefallen: 288 Fahrten wurden im Zeitraum 2021–2022 gebucht und insgesamt 17.024 km zurückgelegt.

Neue Standorte sind geplant

Auch die Fahrzeuge des Stadtwerks Tauberfranken sollen künftig verstärkt von der Bevölkerung genutzt werden. Ab Mai steht am Stadtwerk in der Max-Planck-Straße ein Opel Mokka-e zur Verfügung.

STANDORTE	FAHRZEUG	VERFÜGBAR AB
Bad Mergentheim – Stadtwerk Tauberfranken	Opel Mokka-e	Mai 2023
Bad Mergentheim – Parkhaus Bahnhof	Opel Corsa-e	September 2023
Külsheim – Festhalle Külsheim	BMW i3	bestehender Standort
Igersheim – Möhlerplatz	Opel Corsa-e	bestehender Standort
Königheim – Rathaus	Hyundai Kona	Herbst 2023
Grünsfeld – Schule	Renault Megane	Herbst 2023

Neue Tarife ab Mai

Ab Mai ändern sich die Tarife für das Carsharing, der Preis pro Stunde sinkt von 6 auf 4 Euro, zusätzliche Kilometer kosten 20 Cent.

ZEITENEHIT	PREIS	FREI-KILOMETER	WEITERE KILOMETER
Pro Stunde	4 €	20 km	0,20 €
Pro Tag	30 €	20 km	0,20 €



Download im App Store:



Download bei Google Play:



UMWELTMANAGEMENT KONKRET

EMAS gibt die Richtung vor

Bis zum Jahr 2025 möchte das Stadtwerk Tauberfranken klimaneutral sein. Wie das zu erreichen ist? Mit vielen kleinen und großen Maßnahmen, die uns Stück für Stück diesem Ziel näherbringen.

Das Stadtwerk sieht es als selbstverständlich an, Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz ganz oben auf seine Agenda zu setzen. Ein wichtiger Punkt dabei ist die EMAS-Validierung. Das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ist das weltweit anspruchsvollste System für Umweltmanagement.

EMAS-Zertifizierung bedeutet, dass Wirtschaft und Umweltschutz Hand in Hand gehen. EMAS-geprüfte Organisationen sparen Energie und Ressourcen intelligent ein. Die Zertifizierung stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden.

EMAS gibt die konsequente Richtung eines klima- und umweltbewussten Wirtschaftens für das Stadtwerk vor, um Klimaneutralität zu erreichen.

Einige wichtige Meilensteine auf diesem Weg sind dabei die Umstellung auf grünen Strom für alle Privatkunden ab diesem Jahr, der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Beratungskompetenz des Stadtwerks im Bereich „Kommunaler Klimaschutz“. Zudem engagiert sich das Stadtwerk im Bereich E-Mobilität und im Ausbau der Ladeinfrastruktur. Innovative Technologien, wie die Nutzung von grünem Wasserstoff, stehen ebenfalls auf der Agenda.

EMAS im Alltag

Auch im Tagesgeschäft geht das Stadtwerk mit gutem Beispiel voran, um Ressourcen zu schonen. Teambesprechungen werden mittlerweile größtenteils online durchgeführt, ebenso Seminare und Weiterbildungen. Durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens können zudem Anfahrtswege eingespart werden.



Notwendige Dienstreisen werden mit der Bahn gemacht:

ZURÜCKGELEGTE
GESAMTSTRECKE 2022: 7.473 KM
EINGESPARTE MENGE CO₂: 1,615 KG

Quelle: Umweltmobilcheck der DB



Für die Klimaneutralität unserer Website sorgen aktuell unsere Azubis:

DIE HOMEPAGE DES STADTWERKS
VERURSACHT JÄHRLICH 50,5 KG CO₂
NOTWENDIGER AUSGLEICH:
CA. 3 BÄUME

Unsere Azubis haben, sogar **6 BÄUME** gepflanzt, somit wird der CO₂-Ausstoß nicht nur neutralisiert, sondern wir bekommen sogar eine positive Öko-bilanz.



5,5 KILOMETER LEITUNGEN VERLEGT

Stadtwerk Tauberfranken investiert in Stromnetz

Im Jahr 2022 hat das Stadtwerk Tauberfranken 1,5 Millionen Euro in das Stromnetz investiert. 5,5 km Leitungen sind zusätzlich hinzugekommen bzw. erneuert worden.

Für die Energiewende muss das Stromnetz ertüchtigt werden. Der Anteil erneuerbarer Energien wächst kontinuierlich an. Was gut ist für den Klimaschutz, stellt die Netzbetreiber jedoch vor große Herausforderungen. Dafür braucht es mittelfristig sogenannte intelligente Stromnetze, deren Zukunft in der integrierenden Verbindung von Energie- und Datenleitungen liegt.

„Im Zuge der Energiewende steigt nicht nur die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien deutlich an, und damit die Stromeinspeisung in das Netz, auch auf der Verbrauchsseite stellen beispielsweise der Anstieg von Elektroautos oder elektrisch betriebenen Wärmepumpen neue Anforderungen an unser Stromnetz“, erklärt Hariolf Scherer vom Stadtwerk. Der Stromverbrauch müsse dabei besser an die Stromerzeugung angepasst werden. Eine Flexibilisierung des Verbrauchs könne zur Verbesserung der Kosten-



Derzeit wird z. B. das Netz in Lustbronn ertüchtigt. In Edelfingen in der Lindenstraße, in Hachtel in der Reformstraße, in Dörtel in der Häckerstraße, in Bad Mergentheim in der St. Ingberter Straße und in Dainbach im Schweigerner Weg werden die Freileitungen abgebaut und stattdessen Erdkabel verlegt.

effizienz und der Versorgungssicherheit beitragen. „Dies setzt voraus, dass intelligente Übertragungstechnik eingesetzt wird, so dass wir in der Lage sind, jederzeit die aktuellen Stromflüsse in unseren Umspannstationen zu überwachen“, führt Scherer aus.

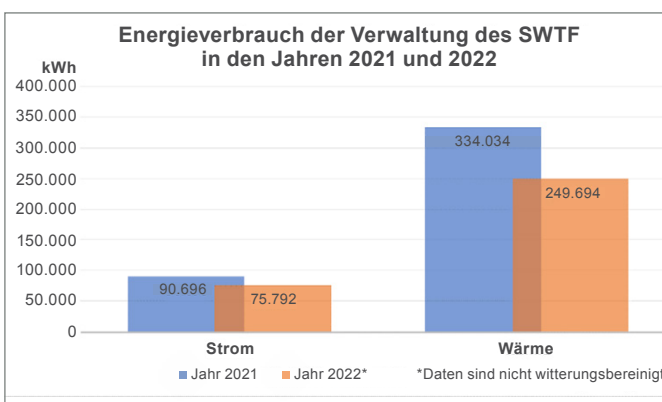
ENERGIESPAREN IM VERWALTUNGSGEBÄUDE

Das Stadtwerk Tauberfranken zieht Bilanz

Im vergangenen Winter hat sich durch die Energiekrise gezeigt, dass selbst kleine Veränderungen beim Energiesparen schon viel bewirken können. Auch das Stadtwerk hat hier an einigen Stellschrauben gedreht: „Wir haben einfache Maßnahmen getroffen, die sich in der Summe als effektiv erwiesen haben“, erläutert Ann-Kathrin Murphy, Leiterin Klimaschutzmanagement beim Stadtwerk Tauberfranken.

So wird darauf geachtet, dass in Büros, Fluren und Treppenhäusern tagsüber das Licht aus ist. Das Warmwasser in den Toilettenräumen wurde abgestellt. Die Heizkörper werden mittels smarter LoRaWAN-Sensoren auf 19° Raumtemperatur gehalten. Die Technik sorgt auch dafür, dass, sobald gelüftet wird, der Heizkörper automatisch abschaltet. Außerdem wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu aufgerufen, im Arbeitsalltag Energie zu sparen. Dazu gehört unter anderem das Vermeiden von Stand By, aber auch richtiges Lüften in den Büroräumen.

„Vergleicht man den Energieverbrauch von 2021 mit 2022, zeigt sich, dass wir dadurch einiges an Energie einsparen konnten. Insbesondere bei der Wärme“, erläutert Murphy.



MITMACHEN UND GEWINNEN

Wir verlosen 3x einen 80-Euro-Gutschein für unser Carsharing



Datenschutzhinweis:
Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die Datenverarbeitung zu erhalten oder der Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/datenschutz.

COUPON

Woraus könnte „grüner“ Wasserstoff in unserer Region überwiegend gewonnen werden?

- aus Sonnenstrom und Windkraft
- aus Biogas

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail



In Igersheim, Bad Mergentheim und Kilsheim steht ein Elektrofahrzeug im Rahmen unseres Carsharing-Angebots zur Verfügung und kann ganz bequem via App gebucht werden. Wenn Sie bei unserem Gewinnspiel mitmachen, können Sie einen von drei Gutscheinen im Wert von je 80 Euro für die Nutzung unseres Carsharings gewinnen.

Einfach die Gewinnfrage beantworten und einsenden an das

Stadtwerk Tauberfranken

Stichwort: Gewinnspiel

Max-Planck-Straße 5

97980 Bad Mergentheim

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

In der letzten Ausgabe haben wir 3x eine zweitägige Spritztour mit unserem E-Auto verlost. Gewonnen haben: Sandra Schmitt aus Bad Mergentheim, Beate Fix aus Künzelsau und Irmgard Withopf aus Tauberbischofsheim. Herzlichen Glückwunsch!

TRINKWASSER IN BAD MERGENTHEIM



Stadtwerk
Tauberfranken

**JETZT
INFOR-
MIEREN**

Als wichtigstes Lebensmittel unterliegt das Wasser strengen Kontrollen, damit eine hohe Qualität jederzeit gewährleistet werden kann.

Verbraucherinformation nach Trinkwasserverordnung § 21 sowie Wasch- und Reinigungsmittelgesetz §9 mit aktuellen Werten finden Sie auf unserer Website:

www.stadtwerk-tauberfranken.de/wasser

Das Trinkwasser für die Kernstadt Bad Mergentheim und verschiedene Stadtteile wird in der Region gewonnen und im neuen Wasserwerk Wart (betrieben durch die NOW (Zweckverband Wasserversorgung Nordost-württemberg)) durch insgesamt fünf Stufen aufbereitet und enthärtet. Weitere Informationen: <https://www.now-wasser.de/wasserwerk-wart.html>

